

Jahresbericht 2013 des Vorstandes

(Es gilt das gesprochene Wort)

Nach dem Abschluss bzw. der Umsetzung der Projekte „Melkstand“ und „Ziegenpatenschaft“ hat sich der Arbeitsaufwand stabilisiert. Mit Sikko und Luis hat sicher auch das beständige Personal dazu beigetragen. Nebst den verschiedenen Arbeitsleistungen hat sich der Vorstand zu drei Sitzungen getroffen.

Sommer 2013

Planmässig nahmen Sikko und Luis ihre Arbeit ca. am 20. Mai auf. Mangels schlechter Witterung mussten wir jedoch den Alpauzug auf den 1. Juni verschieben. Während dieser Zeit leistete das Personal wertvolle Dienste. So mussten die Bauern keine Fronarbeit leisten. Insbesondere beim Zäunen wurde mit etwas Unterstützung hervorragende Arbeit geleistet.

Mit rund 170 Ziegen wurden bedeutend weniger Tiere als in den Vorjahren gesömmert. Selbstverständlich schlägt sich dies auch in der Jahresrechnung nieder. Die Tiergesundheit war aber gut, was auch der Tierarzt bei der erstmaligen Auffahrtskontrolle bestätigte. Diese wurde im Anschluss an die Auffahrt (ca. Mitte Juni) vorgenommen. Mit dem neuen Unterstand haben wir nun auch die Möglichkeit der Absonderung.

Personell konnten wir den Sommer hervorragend gestalten. Sikko war es gelungen, einige Gehilfen zu organisieren. Diese Personen konnte er bei Bedarf gut einsetzen. Als Gegenleistung erhielten sie ein Alperlebnis.

Durch das Minus beim Ziegenbestand hat sich die Menge der verarbeiteten Milch nochmals verringert (22'050 lt.). Die Nachfrage nach unserem Käse ist weiter sehr gut. So konnte bis zur Alpentladung sämtlicher Käse verkauft werden, ja wir konnten den Markt nicht voll befriedigen. Wir sind weiterhin bestrebt, den Ziegenbestand zu erhöhen, auch im Sinne einer Förderung der Milchziegen.

Projekt Ziegenunterstand

Anlässlich der letzten Generalversammlung wurde die Anschaffung eines Unterstandes bewilligt. Mit Unterstützung der Coop Patenschaft konnten wir im Verlaufe des Sommers die Anschaffung tätigen. Der Unterstand dient einerseits zur Absonderung allfälliger kranker Tiere. Andererseits können wir damit einen Bock mehr für die Zucht einsetzen. Dies hat sich bereits im letzten Sommer sehr bewährt.

Projekt Ziegenpatenschaft

Auch in diesem Sommer konnten wir das Projekt „Ziegenpatenschaft“ zusammen mit der Coop Patenschaft für die Berggebiete durchführen. Es nahmen weitere drei Alpen aus dem Bündnerland daran teil. Mit dem Plantahof (Beratung Kleinwiederkäuer) als Koordinationshilfe und mit grosser Hilfe des Personals konnten wir abermals einen Erfolg verbuchen.

Sofern diesem Anlass ein Weiterbestand und eine Nachhaltigkeit gegeben werden soll, ist es unabdingbar, weitere Partner einzubeziehen. Vor allem ist hier die Gastronomie angesprochen. Dabei denken wir an die Verwendung der Produkte (Käse), aber auch an Zusammenarbeitsmodelle.

In diesem Sommer lag der Nutzen für uns darin, dass wir pro angemeldete Ziege einen Beitrag von Fr. 20.- von der Sömmerung erlassen konnten. Weiter wurden alle Spesen übernommen und die Förderung des Käseabsatzes konnte fortgesetzt werden.

Aussichten

Seit dem 1. Januar 2014 gilt die neue Agrarpolitik (AP 2014/17) und deren Vorgaben. Für uns wird ein grösserer Umbruch stattfinden. Es fallen gewisse Beiträge weg, andere kommen neu dazu. Allerdings weiss zurzeit noch kaum Jemand, wie sich die neuen Beiträge, insbesondere die für uns wichtigen Biodiversitätsbeiträge, auswirken werden. Damit starten wir finanziell ungewiss in die nahe Zukunft. Der Vorstand glaubt jedoch an das Potential der Alp.

Vals, im März 2014